



Für die Sanierung des Bürgerhauses „Zum St. Benedikt“ in der Bamberger Austraße 29 ist Manfred Bumiller (links) von Kultusminister Hans Zehetmair die Denkmalschutzmedaille des Freistaats zuerkannt worden. Der im italienischen Piegaro lebende, mit einer Bambergerin verheiratete Bumiller war bei der Sanierungsmaßnahme von der Idee geleitet gewesen, seine in Deutschland einzigartige Sammlung frühislamischer Kunst angemessen unterzubringen und sie dem Lehrstuhl für Orientalistik der Universität Bamberg zu Studienzwecken zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck erwarb er 1992 das aus dem 16. Jahrhundert stammende dreiteilige Bauwerk in einem damals „äußerst gefährdeten Zustand“, wie Zehetmair betonte. Trotz erheblicher Mehraufwendungen für die Belange des Denkmalschutzes habe sich Bumiller von der Sanierung nicht abschrecken lassen. „Er hat damit einen bedeutenden Beitrag zur Erhaltung eines wichtigen Einzeldenkmals als Beispiel eines mittelalterlichen Wohnhauses in barocker Überformung geleistet“, sagte Zehetmair. Der Präsentation der Kunstsammlung und der uneigennütigen Überlassung der Räume für die Öffentlichkeit komme „beispielhafte, überregionale Bedeutung“ zu.

Text und Foto: Jürgen Umlauf